



Integrative Schulung im Kanton Aargau

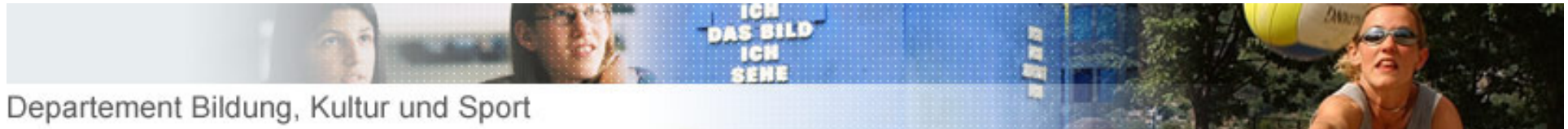
Abteilung Volksschule
Stefan Schnyder, Inspektor

Departement Bildung, Kultur und Sport

Viele verschiedene
Schülerinnen und Schüler,
aber von keiner Art viele.



Gleicher Unterricht,
gleicher Stoff,
gleiche Ziele,
gleiches Alter,
gleiche Methoden,
gleicher Lehrer



Strategische Ziele BKS

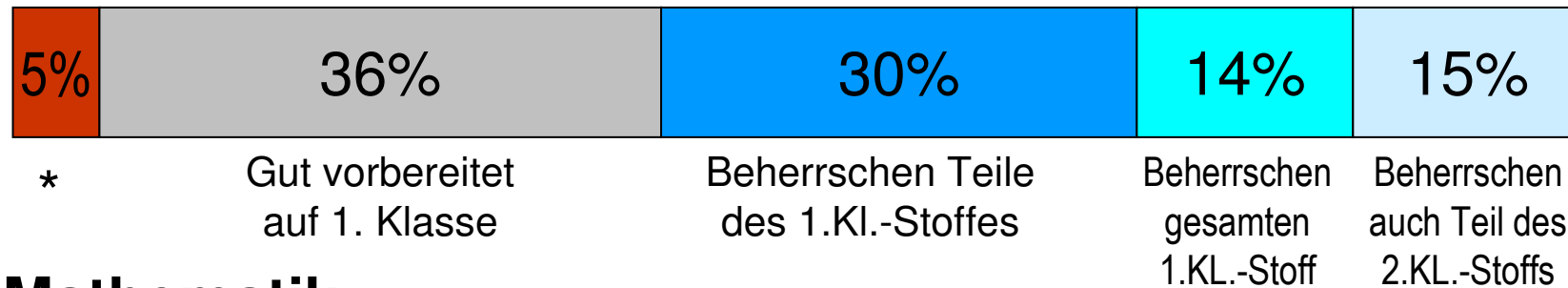
- **Integrative Massnahmen** zur Förderung von Lernenden mit besonderen schulischen Bedürfnissen bis spätestens bis **2015 ausgebaut**.
- Kompetenz der **Lehrkräfte** im Umgang mit **Heterogenität** gestärkt.
- **Integrative Schulungsformen** nicht nur innerhalb des Schulwesens, sondern auch für eine breite Öffentlichkeit **eine Selbstverständlichkeit**.

Integrative Schulung Kanton Aargau (IS)

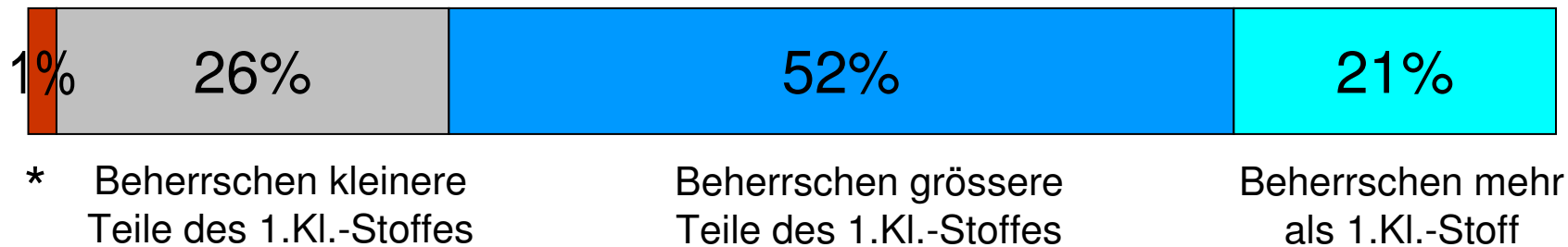
<p>Integrierte Heilpädagogik</p> <p>IHP</p>	<p>Unterstützende Massnahmen im Einzelfall</p> <p>UME</p>	<p>Begabungsförderung</p> <p>BF</p>
<p>Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten</p>	<p>Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder erheblichen Beeinträchtigungen</p>	<p>Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen</p>
<p>www.ag.ch/ihp</p>	<p>www.ag.ch/ume</p>	<p>www.ag.ch/bf</p>

Vorwissen der Schüler beim Eintritt in die 1. Kl.

Lesen



Mathematik



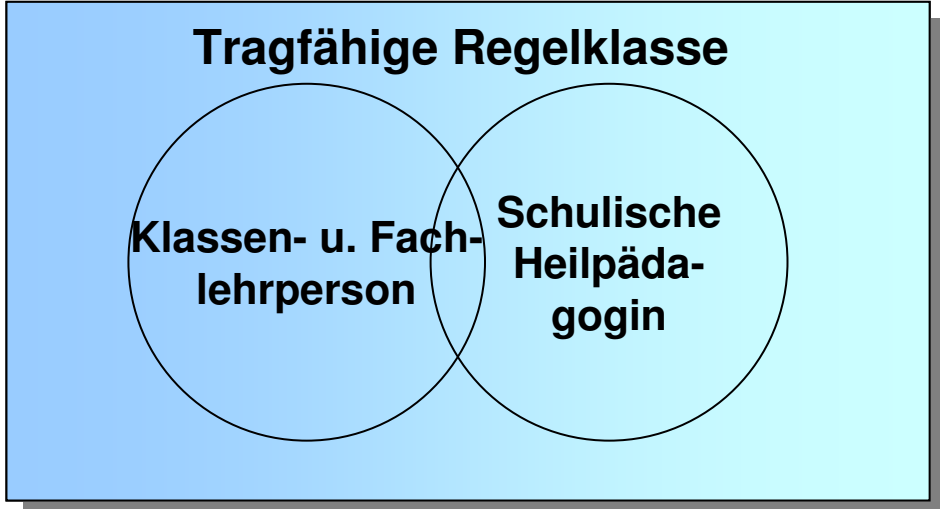
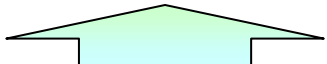
* Ungenügend vorbereitet auf 1. Kl.



Integrierte Heilpädagogik IHP und unterstützende Massnahmen im Einzelfall UME

- Schwere Form von Autismus
- Kognitive Behinderung (IQ < 75)
- Erhebliche soziale Beeinträchtigung
- Schwere Körper- bzw. Sinnesbehinderung
- Schwere Sprachbehinderung
- Erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigung

- Einzelfall bezogener Entscheid SPF
- IS oder Sonderschulung
- zusätzliche individuelle Ressourcen
- bis 6 Wochenlektionen UME/Schüler

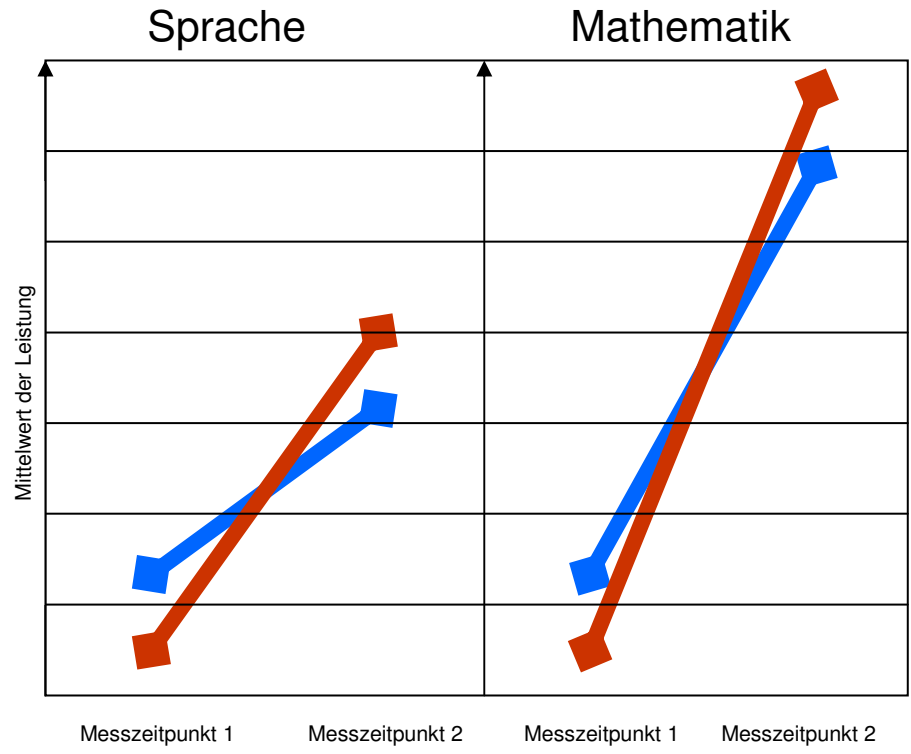


- Strategischer Entscheid SPF
- IHP ersetzt KK
- Generelle Ressourcenzuteilung IHP



Auswirkungen der integrativen Schulung

- Lernentwicklung** +
- Wirkung auf Mitschüler** +
- Wohnortnahe Beschulung** +
- Einstellung der Eltern** +
- Aspekte der Persönlichkeit** =
- Soziale Akzeptanz** - / =





Umgang mit Heterogenität





Gelingensfaktoren

- Erfahrung im Umgang mit verschiedenen **Unterrichtsmethoden**
- Erfahrung im Aufbau von Schülerkompetenzen zum **selbstgesteuerten Lernen**
- Erfahrung in sach- und lösungsorientierter **Zusammenarbeit**
- **Offene Haltung** gegenüber eigenen Erfahrungen, fremden Wahrnehmungen und Ergebnissen der Unterrichtsforschung